

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 9, September 2013

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

17.734 Steirerinnen und Steirer sagen Nein zum Regreß!

Seit Monaten hat die KPÖ-Steiermark Unterschriften für die Abschaffung des Pflegeregresses gesammelt. Diese „Strafsteuer“ gibt es nur mehr in der Steiermark. Hier müssen Kinder für ihre im Pflegeheim befindlichen Eltern einen sogenannten Regreß zahlen. In der jüngsten Landtagssitzung hat die KPÖ der zuständigen Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder 17.734 Unterschriften für die sofortige Abschaffung des Regresses übergeben.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) schilderte Fälle von verzweifelten Angehörigen, die durch diesen Regreß in finanzielle Nöte kommen. Die Abschaffung sei eine dringende Angelegenheit. Klimt-Weithaler

an die Landesrätin: „Es ist ungeheuerlich, wenn Sie der KPÖ Desinformation und Angstmacherei vorwerfen. Viele Betroffene werden vom Regreß hart getroffen.“ Claudia Klimt-Weithaler machte darauf aufmerksam, daß

während die Einnahmen durch den Regreß nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten der Pflege betragen, die Betroffenen dadurch aber oft in große finanzielle Nöte kämen. Edlinger-Ploder attackierte die KPÖ scharf: „Sie betreiben politische Agitation.“ Edlinger-Ploder will den Regreß erst dann abschaffen, wenn es eine österreichweite Finanzierung der Pflege gibt. Ein Antrag der KPÖ, den Regreß sofort abzuschaffen, wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Hundesteuer: KPÖ verlangt Ausnahmen für Hunde aus dem Tierheim

Vor einiger Zeit hat der Landtag beschlossen, die Hundesteuer radikal zu erhöhen. Einzig die KPÖ stimmte dagegen. Wegen der großen Proteste, auch wegen des nun notwendigen Hundeführerscheins, wurde das Gesetz jetzt novelliert. Werner Murgg (KPÖ): „Es freut mich, daß jetzt auch FPÖ und Grüne aufgewacht sind und trotz der ursprünglichen Zustimmung nun Kritik üben. Das Gesetz ist ein Schmarrn!“ Die seinerzeitigen Hauptkritikpunkte der KPÖ am Gesetz bleiben allerdings auch nach der Novelle erhalten. Die Steuer beträgt immer noch mindestens 60 Euro. Wer keinen Hundeführerschein macht und während der letzten fünf Jahre keinen Hund besessen hat, zahlt 120 Euro. Gleichzeitig gibt es Ermäßigungen für Jagdhunde, für Hundezüchter und für Hunde von Sicherheitsfirmen. Hier hakete die KPÖ ein. Sie stellte den Antrag, Hunde, die aus dem Tierheim kommen, von der Hundesteuer zu befreien. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Siehe Artikel Seite 20

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

von FPÖ, SPÖ und ÖVP abgelehnt. Die Novelle wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen. Grüne, FPÖ und KPÖ stimmten dagegen.

Musikschulen

In einer Anfrage an Landesrat Michael Schickhofer (SPÖ) thematisierte Werner Murgg (KPÖ) das Thema Musikschulen. In jüngster Zeit häuft sich die Kritik von Eltern und Schülern, die Kürzungen des Angebotes fürchten. Einerseits wurden die Musikschulgebühren während der letzten Jahre deutlich erhöht, andererseits will Schickhofer die bewährten Kooperationen der Musikschulen mit Volksschulen oder Kindergärten nicht mehr fördern. Schickhofer: „Diese Förderung ist rechtlich nicht möglich. Ich warte auf eine Stellungnahme des Bundes-

ministeriums.“ Schickhofer machte klar, daß die Musikschüler auch in Zukunft mit weiter steigenden Gebühren werden rechnen müssen. Die KPÖ lehnt diese Gebührenautomatik ab. Auch beim Verkehrsverbund gibt es diese Automatik. Die Verkehrsunternehmen können die Verbundkarten jährlich bis zum 1,75-fachen des Verbraucherpreisindex erhöhen. Deshalb verteuerten sich die Karten heuer im Juli um 5 Prozent. Die KPÖ stellte den Antrag, diese Vertragsklausel zu streichen. Werner Murgg: „Es kann nicht sein, daß die Tickets für den öffentlichen Verkehr Jahr für Jahr deutlich mehr steigen als die Inflation. Die Menschen bekommen auch nicht automatisch das 1,75-fache der Inflation als Lohn- oder Pensionserhöhung.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

Biogasanlage in Göss?

Die Gösser Brauerei plant eventuell die Errichtung einer Biogasanlage am Areal des ehemaligen Elektraplatzes. Im Leobener Gemeinderat wurde das Areal bereits als Aufschließungsgebiet für Bauland Industrie I umgewidmet. Die KPÖ stimmte dagegen. Sie fürchtet Nachteile für die Anrainerinnen und Anrainer. Wir haben unsere Leser gefragt, was sie von einer weiteren Biogasanlage in Leoben halten.

„Die bestehende Biogasanlage stinkt bereits zum Himmel.“ **A.H., 8700 Leoben**

„Ich bin dagegen. Eine Geruchsbelästigung kann nicht ausgeschlossen werden.“ **F.G., 8700 Leoben**

„Auf keinen Fall. Es ist eine Geruchsbelästigung zu

erwarten!“ **G.Q., 8700 Leoben**

„Eine »Stinkanlage« reicht. Die Wohnqualität ginge verloren. Derartige Anlagen sind offenbar noch nicht ausgereift.“ **G.R., 8700 Leoben**

„Eine Stinkanlage in Leoben ist Eine zu viel!“ **B.H., 8700 Leoben**

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**


Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

K O M M E N T A R

Steirerinnen und Steirer haben die Strafsteuer „Regreß“ satt!

Die Steiermark hebt als einziges Bundesland von ihren Bürgern eine „Strafsteuer“ ein. Kinder müssen für ihre in einem Pflegeheim befindlichen Eltern, sofern diese ein Einkommen von mehr als 1.286 Euro netto haben, einen Regreß zahlen. Das kann ganz schön ins Geld gehen. Deshalb wurde diese „Strafsteuer“ in der Zwischenzeit in allen übrigen acht Bundesländern abgeschafft. In der Steiermark weigern sich die selbsternannten „Reformpartner“ SPÖ und ÖVP hartnäckig es den anderen Bundesländern gleich zu tun. In der Zwischenzeit gibt es dutzende Beschlüsse steirischer Gemeinden, die eine

Abschaffung fordern. Auch die Arbeiterkammer und der ÖGB-Steiermark haben gleichlautende Beschlüsse gefaßt. Die KPÖ hat über 17.000 Unterschriften für eine sofortige Abschaffung des Regresses gesammelt. Diese Unterschriften haben wir in der letzten Landtagssitzung der zuständigen ÖVP-Landesrätin Edlinger-Ploder übergeben. Statt endlich ihre falsche Haltung zu korrigieren, hat Edlinger-Ploder die KPÖ beschuldigt, diese würde unter den Menschen Panik verbreiten. Die Hälfte der Steirerinnen und Steirer wäre, so die Landesrätin, von einem Regreß ohnehin nicht betroffen. Eines muß man

wissen: es ist nicht so, wie uns Edlinger & Co weismachen wollen, daß die Pflege quasi gratis wäre. Die Menschen in einem Pflegeheim verlieren 80 Prozent ihrer Pension. Ein vielleicht während eines harten Arbeitslebens angespartes bescheidenes Vermögen ist genauso futsch, wie ein Häuschen oder eine Eigentumswohnung. Zusätzlich, und das ist der eigentliche Skandal, werden einzig in der Steiermark die Kinder zusätzlich mit Regreßzahlungen belastet. Unter den anwesenden Landtagsabgeordneten, die auch Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern sind oder in der AK sitzen, herrschte Schweigen.



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Helga Ahner (SPÖ), Bernhard Ederer (ÖVP) und Siegfried Tromaier (SPÖ) haben unseren Antrag, den Regreß sofort abzuschaffen, in trauter Einheit mit SPÖ und ÖVP abgelehnt. Eines darf ich versprechen: die KPÖ wird nicht eher Ruhe geben, bis dieser unselige Regreß endlich abgeschafft ist!

www.renault.at

GROSSES AUTO - KLEINER PREIS! DER RENAULT GRAND SCÉNIC - GÜNSTIG WIE NOCH NIE

KURZZULASSUNGS-
ABVERKAUF:
NUR BEGRENZTE STÜCKZAHL!



RENAULT GRAND SCÉNIC SUCCESS

ENERGY dCi 110PS 6-Gang eco²

KURZZULASSUNGEN **UM NUR € 19.990,-¹**

STATT LISTENPREIS € 26.990,-

inkl. Metallic, elektr. 2-Zonen Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Handsfree Entry&Drive, Variobox, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, 16" Alufelgen, Bluetooth Freisprecheinrichtung, ESP&ASR, ABS&EBV, Licht- und Regensensor, USB & AUX-Anschluss, uvm.

AUCH VERFÜGBAR MIT EINGEBAUTER CARMINAT TOMTOM® LIVE NAVIGATION **UM NUR € 20.450,-¹**



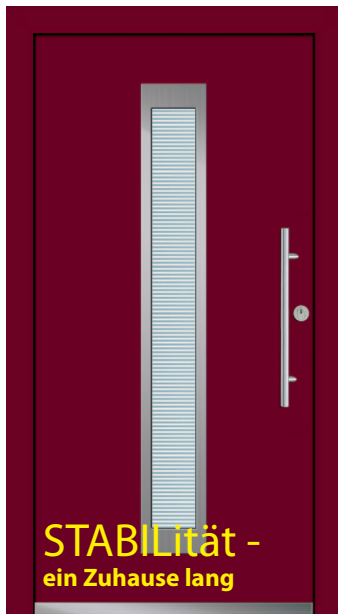
1) Kurzzulassungs-Aktionspreise nur gültig für lagernde Kurzzulassungen des angeführten Grand Scénic Modells bei teilnehmenden steirischen Renault-Partnern bei Kauf bis 31.10.2013 bzw. solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Statt-Preise sind unverbindlich empfohlene Neuwagen-Listenpreise. Kombiniertes Verbrauch von 4,1 l/100 km, CO₂-Emission von 105 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler sowie zwischenzeitlicher Verkauf vorbehalten. Symbolfotos.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775



TÜR-TOR-FENSTER-PROFI

35 Jahre Stabil
Feiern sie mit!



FENSTER UND TÜREN

HAUSTÜRENAKTION

bis Ende des Jahres.

Sonnenschutz Einbruchschutz

Beratung und Planung

Service & Montage



8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50 •

Mobil 0664/ 207 1470 Fax 03833 / 81 209

Hermann Sandriesser

www.hs-powerteam.at

Magna bekommt neuerlich Millionen

Der ehemalige Magna-konzern-Miteigentümer und dessen Sprachrohr, Frank Stronach, läßt keine Minute vergehen, in der er nicht darauf aufmerksam macht, wie durch seine Tüchtigkeit ein Firmenimperium entstanden sei. Daß dieser Konzern bei jeder In-

vestition in der Steiermark bis zu einem Drittel der Investitionssumme von der öffentlichen Hand bezahlt bekommt, vergißt Frank Stronach wohlweislich dazu zu sagen. An dieser Praxis hat sich, seit Stronach nicht mehr dem Konzern angehört, nichts geändert. In der

jüngsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsbeirates des Landes wurde der Magna-Konzern für eine Investition in Lannach in Höhe von 6,5 Millionen Euro wieder mit fast 2,3 Millionen Euro aus Steuermitteln gefördert. Das sind 35,29 Prozent der Investitionssumme.

Davon zahlt allein die Steiermark 389.778 Euro. Der Rest sind Bundesmittel. Die KPÖ und auch die Grünen stimmten im Beirat gegen diese Förderung. Sie wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen.

Aus dem Leobener Stadtrat

Sprachliche Förderung in den Leobener Kindergärten

In den sechs städtischen und drei privaten Leobener Kindergärten werden eine Kindergartenpädagogin und eine -helferin in Zukunft für Maßnahmen zur frühen sprachlichen Förderung der Kinder zur Verfügung stehen. Die entstehenden Personalkosten werden vom Land Steiermark gefördert. Georg Brandner bekommt den mit 3.600 Euro dotierten Kulturpreis der Stadt Leoben 2012. Zusätzlich werden 2.500 Euro für eine im Rahmen der Verleihung stattfindende Veranstaltung frei gegeben. Die Bergrettung Leoben bekommt ein neues Einsatzfahrzeug; die Gemeinde fördert die Anschaffung mit 10.000 Euro. Die Polizeimusik Le-

oben feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Gemeinde gewährt eine Subvention von 2.500 Euro. Beim Festkonzert herrscht freier Eintritt.

64.000 Euro für Hundenauslaufzone

Zum neuen Hundebereichsplatz bzw. zur Hundenauslaufzone wird eine Fuß- und Radwegverbindung angelegt. Kostenpunkt: 64.000 Euro. Ein neuer Kanalspülwagen schlägt mit 432.000 Euro zu Buche. Seit langem beschweren sich die Eishockeyspieler, daß sie in der städtischen Eishalle für eine zweite Kabine zahlen müssen. Nun wird diese Zusatzgebühr abgeschafft. Die

ehemalige Mülldeponie See-graben soll eine sinnvolle Nachnutzung erfahren. Ein dahin gehendes Gutachten wurde um 36.700 Euro in Auftrag gegeben. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Wieder Leiharbeitskräfte

Wie jedes Jahr beschäftigt die Gemeinde auch für dieses Schuljahr Kin-

dergartenpädagoginnen und -betreuerinnen für die Nachmittagsbetreuung über Leasingverträge mit Leiharbeitsfirmen, statt selbst diese Fachkräfte anzustellen. Dagegen stimmte die KPÖ. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Gerade eine Gemeinde sollte mit gutem Beispiel vorgehen und nicht die Leiharbeit fördern.“

**Single Wohnung in Judendorf,
möbliert, 58 Quadratmeter,
ab 1. Oktober zu vermieten
0664/456 0579**

FLIESEN & BÄDER AKTION

Sparen Sie im November & Dezember
20% MwSt. bei Ihrer Badsanierung!



www.fliesen-gerold.at

Gert Gerold
Heizung Bad und Fliesen
vormals Mocharitsch Bruck

8600 Bruck a. d. Mur
Leobner Straße 75A
T : +43 (0) 3862/52 1 51
M: office@fliesen-gerold.at

Kerpelystraße: Eine unendliche Geschichte

Die Kerpelystraße befindet sich seit rund einem Jahrzehnt in einem extrem schlechten Zustand. Lediglich der Abschnitt im Bereich der Hauptschule wurde vor Jahren saniert. Die KPÖ hat im Landtag bereits vor Jahren einen Antrag eingebracht, die Straße umgehend zu sanieren. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Auf weiteren Druck der KPÖ hat der Landtag jedoch im Sommer 2010 einstimmig beschlossen, die Sanierung der Straße umgehend zu beginnen und die Arbeiten spätestens im Herbst 2011 abzuschließen. Jetzt schreiben wir Herbst 2013 und nichts ist geschehen. Deshalb hat die KPÖ neuerlich einen Antrag eingebracht: darin fordert sie den Landtag auf, den Be-

schluß vom Sommer 2010 umzusetzen und die Arbeiten bis Herbst 2014 zu beenden. Nun wird eine Regierungstellungnahme vom zuständigen Landesrat Gerhard Kurzmann (FPÖ) eingeholt. Gerhard Kurzmann scheint der Sanierung allerdings keine besondere Wichtigkeit beizumessen. In der entscheidenden Ausschusssitzung ließ er sich durch Landesrat Seitingner (ÖVP) vertreten. Laut dessen Stellungnahme im Ausschuss habe das Projekt Kerpelystraße bei Kurzmann nicht oberste Priorität, da es eine mit der B 115 gut ausgebauten Parallelstraße gäbe. Nun wartet der Landtag auf die offizielle Stellungnahme des Verkehrslandesrates. Dann wird im Landtag darüber abgestimmt.



Nicht vergessen: Brennstoffaktion

Auch in diesem Jahr findet für sozial bedürftige Personen wieder eine Brennstoffaktion der BH statt. Die Unterstützung beträgt 100 Euro. Angesucht muß in derjenigen Gemeinde werden, in der man seinen Hauptwohnsitz hat. Das Einkommen darf folgende Höhe nicht überschreiten (nach Abzug der Miete ohne Heizkosten und Strom und unter Berücksichtigung einer eventuellen Mietzinsbeihilfe).

Für 1 Personen-Haushalte	837,63 Euro
Für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften	1.255,89 Euro
Erhöhung pro Kind mit Familienbeihilfenbezug	151,03 Euro

In Leoben werden die Anträge **von 1. bis 31. Oktober** im Bürgerservice, Rathaus, Parterre, entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind ein Lichtbildausweis, die Mietzinsvorschrift, der Nachweis einer Wohnbeihilfe und der Einkommensnachweis mitzubringen. Die Stadtgemeinde Leoben gewährt allen Beziehern zusätzlich 50 Euro als Gemeindegeldzuschuß. Personen, die über der genannten Einkommensgrenze liegen, können den Gemeindegeldzuschuß auch beantragen, wenn ihr Einkommen das eineinhalbfache des Sozialhilferichtsatzes nicht übersteigt.

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Links Design. Rechts Platz.
Überall Qualität.

ceed

€ 1.500,-
SOMMERBONUS¹⁾

+ € 1.000,-
FINANZIERUNGSBONUS²⁾

Ab € 14.990,-³⁾



The Power to Surprise

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 149-97 g/km, Gesamtverbrauch: 3,7-6,6 l/100km

Symbolfoto. Angebote gültig bis auf Widerruf. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 01/2013. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Aktionspreis inkl. € 1.500,- Sommerbonus beim Kauf eines neuen Kia pro_ceed 1.4 CVVT Cool inkl. Bluetooth. 2) Bis zu € 1.000,- Abzug vom unverb. empf. Listenpreis bei Finanzierung über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. 3) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

KOMMENTAR Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat

Thema Wohnen: Scheinheiliger geht es nicht!

Am Sonntag findet die Nationalratswahl statt. Plötzlich entdecken alle Parteien das Thema Wohnen. Die Wohnkosten explodieren, erschwingliche Wohnungen werden zusehends zur Mangelware. Das spüren immer mehr Menschen. Dabei waren und sind es gerade SPÖ, ÖVP und FPÖ, deren Politik die Wohnkosten während der letzten Jahre in die Höhe getrieben hat. Wir erinnern uns: unter einer ÖVP-FPÖ-Regierung wurden zehntausende gemeinnützige Bundeswohnungen an

Banken und Versicherungen verkauft, die damit Geld verdienen wollen. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Mieten und den Service für die Mieterinnen und Mieter. Viele Bewohner der BUWOG und WAG können davon ein Lied singen. Unter SPÖ, FPÖ und ÖVP wurde das Mietrecht jahrelang systematisch durchlöchert und die Stellung des Mieters verschlechtert. In der Steiermark haben ÖVP und SPÖ die Wohnbaumittel ausgeräumt und zum Stopfen von Budgetlöchern verwen-

det. Jetzt fehlt das Geld zum Bau billiger Wohnungen. Ein besonderer Preistreiber beim Wohnen sind die Betriebskosten. Da sind es gerade die Gemeinden, welche die Gebühren bei Wasser, Müllabfuhr und Kanal laufend in die Höhe treiben. Auch hier reichen sich SPÖ, ÖVP und oft auch die FPÖ in voller Eintracht die Hände. Meist ist es nur die KPÖ, die im Gemeinderat gegen diese laufenden Gebührenerhöhungen protestiert und dagegen stimmt. Wer so jahrelang mit den Mieterinnen



und Mietern und den vielen Wohnungssuchenden umgeht, hat bei diesem Thema jegliche Glaubwürdigkeit verloren.

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT
Allrad
technik aus
Österreich

Der Klügere sieht nach.
Jetzt mit Rückfahrkamera.

www.kia.com

SPORTAGE

Ab € 20.590,-¹⁾
inkl. Österreich-Paket

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Bis
zu **€ 4.000,-**
PREISVORTEIL²⁾



The Power to Surprise

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 149-135 g/km, Gesamtverbrauch: 5,2-6,4 l/100km

Aktionspreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Angebote gültig bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Kia Sportage Cool 1.6 GDI inkl. Österreich-Paket um € 23.590,- inkl. € 1.000,- Ausstattungsvorteil, € 2.000,- Sommerbonus und € 1.000,- Finanzierungsbonus bei Finanzierung über die Santander Consumer Bank. Optionales Österreich-Paket u.a. mit 2-Zonen Klimaanlage, Lederlenkrad, Navigationssystem, Rückfahrkamera, Nebelscheinwerfer, Regensensor uvm. limitiert erhältlich. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Wohnbeihilfe endlich erhöhen!

Die Wohnbeihilfe wurde seit mehr als zehn Jahren nicht mehr der Geldentwertung angepaßt. Im Gegenteil: während Mieten und vor allem Betriebs- und Heizkosten unaufhörlich steigen und somit das Wohnen für viele Menschen immer schwerer zu finanzieren ist, wurde die Wohnbeihilfe gekürzt. Zum letzten Mal vor einigen Jahren: damals wurde der Betrag, den man als Betriebskostenpauschale erhält, von 1,56 Euro pro Quadratmeter auf 0,78 Cent halbiert.

PREISKEGELN IN VORDERNBERG IM GASTHOF FEIEL

vom 7. bis 13. Oktober

Anmeldung

unter 0664/43 15 144




**Gasthof
zur Post**

Vorderberg
Familie FEIEL
Vorderberg, Hauptstraße 86/87
www.gasthof-feiel.at

Wir haben die idealen Räume
für Ihre Feierlichkeiten

KEGELBAHNEN

Reservierung erbeten:

0664 / 43 15 144

Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 43 15 144

Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vorderberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Momentan kann eine Person maximal eine Wohnbeihilfe von 143 Euro bekommen, ein Zwei-Personen-Haushalt 174,40 Euro. Weil aber die Wohnbeihilfentabelle seit ewigen Zeiten nicht angepaßt wurde, verlieren Wohnbeihilfenbezieher Jahr für Jahr mehr Wohnbeihilfe als die karge Pensions- oder Lohnerhöhung ausmacht. Deshalb hat die KPÖ im Landtag immer wieder eine dringende Erhöhung der Wohnbeihilfe gefordert. Unmittelbar nach den letz-

ten Landtagswahlen, im November 2010, hat sie einen Antrag auf Erhöhung eingebracht. SPÖ, ÖVP und FPÖ haben dagegen gestimmt. Im Dezember letzten Jahres hat die KPÖ anlässlich der Beschlußfassung des Doppelbudgets für 2013 und 2014 neuerlich die Erhöhung der Wohnbeihilfe gefordert. Diesmal wurde der Antrag mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Ein neuerlicher Antrag wurde Anfang 2013 eingebracht. Diesmal beschäftigt sich zumindest ein eigens eingerichteter Wohnungsausschuß mit diesem Anliegen. Ein Ergebnis der Beratungen liegt noch nicht vor. Die KPÖ wird im Landtag weiter für dieses wichtige Thema eintreten.

Was uns ein- und auffällt...

...daß anlässlich einer Diskussion der steirischen Spitzenkandidaten zur Nationalratswahl SPÖ-Kandidat Gerald Klug auf eine Frage zur weiteren Flexibilisierung der Arbeitswelt geantwortet hat, er sei zwanzig Jahre in Spitzenfunktionen der Gewerkschaft gewesen und immer hätten Flexibilisierungen **nur Verschlechterungen** für die Arbeiter und Angestellten gebracht. Da fragt sich der leidgeprüfte Hackler, warum Klug und Konsorten diesen ganzen Flexibilisierungsdröck als Gewerkschafter über all die Jahre ohne Gegenwehr hingenommen haben...

...daß es nun auch in Österreich immer mehr in Mode zu kommen scheint,

daß sich **steinreiche Unternehmer eine Partei halten**. Nach Frank Stronach und seinem Team will nun auch der steinreiche Bau-Löwe Peter Haselsteiner nicht zurückstehen und leistet sich zur besseren Durchsetzung seiner Interessen die NEOS. Bei der SPÖ und dem Großunternehmer Hannes Androsch scheint noch nicht ausgemacht, ob hier der Hund mit dem Schwanz oder Androsch mit dem Hund wedelt.

...daß unter FPÖ-Verkehrslandesrat Gerhard Kurzmann die **Kosten** für den Grazer Südgürtel zwar um Millionen Euro **explodieren**, er aber angeblich für die dringend notwendige Sanierung der Kerpeleystraße kein Geld hat.

EIN DREIFACHES HOCH.



GÜT. BESSER. GÖSSER GOLD.

Gösser

www.goesser.at

Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt
 Walter Trippolt ist Diplom-Biersommelier

Gösser-Kirtag
 im Gösser-Bräu in Göss

von 12 bis 16 Uhr
 Live-Musik mit der Gruppe

Mundwerk vom Pius-Institut
 (Gewinner des Behinderten-Song-Contest 2012 in Irland)

Anschließend die Gruppe

Coconuts

veranstaltet von Gösser-Bräu in Göss,
 Lions-Club Göss und Round-Table

8700 Leoben
 Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
 täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turm-gasse 3
 Mobil 0664 / 39 42 258
 Dienstag Ruhetag

www.goesserbraeu-leoben.at

 **Leserbrief**

**Stadtwärme Leoben:
 Einige Ungereimtheiten**

Drei Herren der Leobener Politik verkünden stolz Neuigkeiten über die Stadtwärme Leoben in einer lokalen Zeitung. Die Realität schaut leider anders aus. Im letzten August habe ich auf der Fahrbahn der Franz-Josef Straße gelbe, rote und blaue Markierungen entdeckt. Auf meine Frage warum hier gegraben werde, antwortete ein Bauarbeiter, es werde die Fernwärme verlegt. Ich habe daraufhin den Projektleiter, da ich Miteigentümer eines Hauses in der Franz-Josef Straße bin, gefragt, ob alle Eigentümer benachrichtigt wurden. Er teilte mir mit, daß er im Geschäftslokal des Hauses gewesen sei und ein Anbot der

Stadtwärme abgegeben habe. Offenbar wurde aber nicht nachgefragt, wie viele Besitzer in diesem Haus tatsächlich einen Stadtwärmebedarf hätten. Ich habe den Wärmebedarf für das gesamte Objekt errechnen lassen und den Stadtwerken bei einem Lokalaugenschein mitgeteilt. Nach einer Woche besuchte ich die Stadtwerke und ersuchte um eine Information über Einbau und Preisgestaltung. Mein Wunsch wurde weitergeleitet und nach einer Woche habe ich Detailunterlagen bekommen. Ich frage mich: was ist das für ein kaufmännisches Verhalten, wo der Kunde dem Anbieter nachlaufen muß?

M.H., 8700 Leoben

**Gut besuchtes Sommerfest
 beim Seniorenwohnhaus**



Das vom Hausprecher des Seniorenwohnhauses in der Pestalozzistraße, Franz Ehgartner, organisierte und von der Siedlungsgenossenschaft Ennstal finanziell unterstützte Sommerfest war ein voller Erfolg. Die Bewohnerinnen und Bewohner des „Betreubaren Wohnens“ nahmen mit Verwandten und Freunden zahlreich am Fest teil.

Vor zehnten Jahren wurde die WAG verk

2014 jährt sich der Verkauf der WAG (Wohnungsanlagen Ges.m.b.H.) zum zehnten Mal. Damals verkaufte die Republik Österreich fast 22.000 bundeseigene Wohnungen in der Steiermark, Ober- und Niederösterreich und Salzburg. Die WAG ist nun mehrheitlich im Besitz des Raiffeisen-Konzerns und der Wiener Städtischen Versicherung. Die neuen privaten Eigentümer wollen aus dem Wohnungskapital Gewinne lukrieren. Das spüren Beschäftigte und Mieter.

Während der Umsatz der WAG seit 2003 deutlich gestiegen ist, nahm die Zahl der Beschäftigten laut Compnet-Firmenbuch

um mehr als zehn Prozent ab. Aber auch die Mieterinnen und Mieter spüren den neuen, privaten Wind. So verkauft die WAG suk-

zessive Wohnungen an die bisherigen Mieter oder an andere Interessenten. Das führt zu sogenannten „Mischhäusern“, Wohnobjekte mit Eigentums- und Mietwohnungen. Dadurch kommt es beispielsweise bei notwendigen Sanierungsarbeiten immer wieder zu Komplikationen, da verschiedene Rechtsmaterien für ein und dasselbe Haus gelten. Einige Parkplätze auf WAG-Grund werden von einer privaten Firma überwacht und Falschparker mit

enormen Strafen bedroht. Die Überwachungsfirma zahlen die Mieterinnen und Mieter über ihre Betriebskosten. Mieterinnen und Mieter müssen oft lange auf dringend notwendige Sanierungsarbeiten warten. Früher, als die Wohnungen noch im Besitz der Republik waren, hat es derartige Beschwerden kaum gegeben.

Gehaltsnachweis

Von potentiellen Mietern wird ein Gehaltsnach-

Country & Western Trading Post Der einzig echte Western-Store in der Steiermark



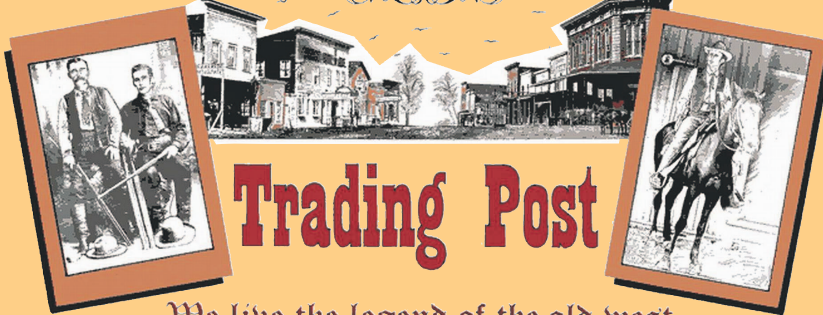
Western-Fans kennen die Adresse Waasenstraße 11. Hier betreibt Ulla Edlinger seit 2011 einen weit über Leoben hinaus bekannten Laden. Der Kundenkreis reicht bis Slowenien und Bayern. Ulla Edlinger hat bereits lange vor der Eröffnung des Ladengeschäftes Erfahrungen im Internet-Handel gesammelt.

In der Waasenstraße 11 findet man nicht nur typische Westernkleidung

sondern auch Stücke, welche ohne weiteres als Freizeitkleidung getragen werden können. Egal ob es sich um Jeans, Western-Boots, Gürtel, Hüte oder Patronentaschen handelt, bei Ulla Edlinger wird jeder fündig. Ist das gewünschte Stück im Shop nicht lagernd, kann es selbstverständlich bestellt werden. Viele Lederutensilien fertigt Ulla Edlinger auch selbst an: Armbänder, Taschen, Schlüsselanhänger oder Armschoner werden vor Ort handgefertigt. Man bemüht sich altes Handwerk, beispielsweise das Punzieren, weiter zu geben. Die beim Geschäft angeschlossene Lederwerkstatt bietet für Interessierte einen besonderen Kundenservice: Der Kunde kann in der Werkstatt - nach Beratung und Einschulung an den Maschinen und Werkzeugen - selbst seinen Gürtel oder andere Dinge anfertigen. Dabei zahlt er lediglich den Materialpreis. Wer einmal Ulla Edlinger in der Waasenstraße 11 besucht hat, wird bestätigen: geht es um den „Wilden Westen“ ist man bei Country & Western Trading Post genau richtig!

Wir lieben Ihr Hobby!

Country & Western



Trading Post

We live the legend of the old west

**8700 Leoben > Waasenstraße 11 • „WILD WEST Waasen-City“
Wir bieten: Alles für Ihr Westernhobby
Alles für die Lederwerkstatt – Werkzeug und Leder**

auf: Eine Bilanz

weis verlangt. Das führt dazu, daß Menschen mit geringem Einkommen kaum mehr zu einer Wohnung kommen. Eine Unsitte, die es früher nicht gegeben hat. Vor allem fiel mit dem Verkauf tausender Wohnungen ein regulierender Faktor für die Wohnungsmieten am privaten Wohnungsmarkt

weg. Es ist eine Binsenweisheit: wird der Wohnungsbestand an regulierten Mieten verringert, steigen die Mieten am „freien“ Wohnungsmarkt. Diese falsche Politik hat die damalige ÖVP-FPÖ-Regierung vor zehn Jahren mit dem Verkauf von BU-WOG, WAG und Eisenbahnerwohnungen eingeleitet.

MEINUNG

Wohnbeihilfe endlich erhöhen!

Das Land Steiermark gewährt Menschen mit geringem Einkommen eine Wohnbeihilfe. Seit mehr als einem Jahrzehnt wurde diese Beihilfe nicht mehr angepasst. Im Gegenteil: vor einigen Jahren haben SPÖ und ÖVP diese für viele Menschen lebensnotwendige Unterstützung sogar gekürzt. Weil die Beihilfe seit ewigen Zeiten nicht mehr erhöht bzw. die Einkommensstabelle nicht angepasst wurde, fallen immer mehr Haushalte um die Wohnbeihilfe um. Selbst Mindestpensionisten erhalten nur mehr rund 100 Euro. Wer die vollen 143 Euro ausschöpfen will, muß praktisch nahezu mittellos sein! Deshalb hat die KPÖ seit Jahren im Landtag immer wieder Anträge für die Erhöhung der Beihilfe bzw. die Anpassung der Einkommensstabelle an die Inflation eingebracht. Unsere Anträge wurden samt

und sonders von SPÖ, ÖVP aber auch von der FPÖ abgeschmettert. Wir haben uns davon aber nicht beirren lassen und Anfang des Jahres neuerlich einen Antrag eingebracht. Dieser wird nun in einem eigens eingerichteten Wohnungsausschuß beraten. Eines muß man wissen: die gesamte Wohnbeihilfe belastet das Landesbudget jährlich lediglich mit etwas über 30 Millionen Euro. Bei einem Gesamtbudget von fünf Milliarden ein lächerlicher Betrag. Während einkommensschwachen Familien dringend notwendiges Geld vorenthalten wird, werden Mateschitz & Co mit Millionenzuschüssen bedacht und für ein einmaliges Ereignis wie die Ski-WM hunderte Millionen hinausgeblasen. Verantwortungsvolle Politik schaut anders aus!

Werner Murgg



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion

WoWo
FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rolläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben

Bienenalm: Umwidmung für Alm- und Saunahütten

Auf der Bienenalm in der Nähe der Ruine Kaisersberg hat vor einiger Zeit ein privater Investor Freiland gekauft und will dort zwei bis drei Almhütten und drei bis vier Saunahütten errichten und vermieten. Dafür muß das Areal in Freiland Sondernutzung umgewidmet werden. Diese Umwidmung wurde mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen. Für die Gemeinde fallen Kosten von ca. 4.000 Euro an. Bürgermeister Ronald Schlager (SPÖ) rechtfertigt die Umwidmung mit den zu erwarteten Einnahmen durch die Tourismusabgabe.

Bürgermeister Schlager berichtete, daß bei den Kinderspielplätzen Tafeln mit der Aufschrift „Bei Sturm betreten verboten“ angebracht werden. Die bisher im Gemeinderat beschlossene Subvention für den Verein „Akropolis“ hat diesmal der Gemeindevorstand mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP alleine beschlossen und von 500 auf 600 Euro erhöht. Das erbrachte eine Anfrage von KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß.

Außenstände bei der Gemeinde

Uwe Süß (KPÖ), er ist Obmann des Prüfungsausschusses, berichtete über die letzte Ausschusssitzung. Dabei kam ans Tageslicht, daß eine Firma seit langem große Außenstände bei der Kommunalsteuer bzw. bei den Kommunalabgaben hat. Bereits vor einem Jahr wurde auf Antrag des Prüfungsausschusses beschlossen, daß die Gemeinde in

dieser Sache tätig wird und versucht die Außenstände einzutreiben. Passiert ist nichts! Zusätzlich deckte der Ausschuß auf, daß ein ehemaliger Gemeinderat bei den Kommunalabgaben vier Quartale im Rückstand ist. Bürgermeister Schlager sagte zu, der Sache nachzugehen. Einstimmig beschlossen wurde eine Änderung beim Baukostenzuschuß der Gemeinde. Angesucht werden kann maximal drei Jahre nach Ausstellung der Benutzerbewilligung. Ebenso einstimmig beschloß der Gemeinderat einen Einspruch gegen den Wasserrechtsbescheid des Landes bezüglich des Kleinkraftwerkes am Lobmingbach. Heuer im Sommer war durch die extreme Trockenheit kaum Wasser im Bach. Die Gemeinde befürchtet durch Wasserentnahmen durch das Kraftwerk einen zusätzlichen Wasserrückgang im Bach.

Kommentar

Beschlüsse des Prüfungsausschusses werden nicht ernst genommen!

Als Obmann des Prüfungsausschusses habe ich vor mehr als einem Jahr die Überprüfung der Außenstände bei der Gemeinde veranlaßt. Damals kam Ungeheuerliches zu Tage! Eine Firma hatte riesige Rückstände bei der Kommunalsteuer und bei den Hausabgaben angesammelt. Der Prüfungsausschuß hat daraufhin beschlossen, dieser Firma ein Tilgungskonzept vorzulegen. Nun habe ich vom Prüfungsausschuß die Außenstände neuerlich überprüfen lassen. Mit Entsetzen stellten wir fest, daß diese Firma jetzt, nach einem guten Jahr, mehr Rückstände als seinerzeit hat. Die Beschlüsse des Prüfungsausschusses wurden offenbar von unserer Buchhaltung bzw. dem zuständigen Amtsleiter ignoriert. In diesem Zusammenhang deckte ich bei der Sitzung des Prüfungsausschusses noch eine andere Schlaperei auf. Ein ehemaliger Gemeinderat ist die letzten vier Quartale bei den Kommunalabgaben, also Wasser, Müllabfuhr, Kanalgebühr und Grundsteuer, schuldig geblieben. Ich höre diesen Ex-Gemeinderat heute noch, wie er im Gemeinderat, als



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

ich gegen diese Erhöhungen aufgetreten bin, die Gebüh-
rensteigerung gerechtfertigt hat. Selbst für die Erhöhung aufzutreten und dann die Abgaben ein Jahr schuldig bleiben ist ein starkes Stück. Offenbar werden ehemalige Gemeinderäte mit Gacehandschuhen angefaßt. Ich werde im Prüfungsausschuß dieses Thema immer wieder auf die Tagesordnung setzen. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde die Bienenalm von Freiland in Freiland Sondernutzung umgewidmet. Als Grund nannte Bürgermeister Schlager das Begehren eines oberösterreichischen Investors, der dort Luxusalmhütten und Saunahütten zur Vermietung errichten will. Ich habe gegen diese Umwidmung gestimmt; sie kostet uns als Gemeinde ca. 4.000 Euro, während ein privater Investor sich durch die Umwidmung von billig erworbenem Freiland eine goldene Nase verdient.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan
Tel.: 0664/3533501
oder E-Mail: uwe2@gmx.at



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden

Tel. 038 42 / 22670

WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

GAI - SCHARDORF
ERHOLSAM & NATÜRLICH
1.100m² BAUGRUNDSTÜCK

GEWIDMET
 Einladendes Bauland für naturnahes, ländliches Wohnen in herrlicher landschaftlicher Umgebung. Sonnig und Eben mit allen Anschlüssen an der Grundstücksgrenze.
Unser Angebot: KP € 62.000,-
Fin. Beispiel: € 19.400,- mtl. € 62,-

TROFAIACH
NEUWERTIG & GUT VERMIETET
ANLAGEOBJEKT

8,4% RENDITE
 940m² Geschäftsfläche auf 2.700m² Grundstück, vermietet an namhaften Versorger der Lebensmittelbranche in sehr guter Geschäfts- Verkehrs- und Bedarfslage. Mieteinnahmen von netto € 75.000,- p.a. ergeben soliden Ertrag von 8,4% (Mietverhältnis bis 2023 vereinbart, HWB: 112)
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 900.000,-

NIKLASDORF
SONNSEITIG & HELL
80m² Eigentumswohnung

BALKON
 Günstige Kaufgelegenheit in der Bergstraße. Mit sonniger Ausrichtung und einem soliden Grundriss samt Kinderzimmer im 2. OG. des Hauses wird Sie bei Ihrer Wohnungssuche nicht lange überlegen lassen. (HWB 96)
VERKAUFT

SCHLADNITZGRABEN
ERHOLSAM & IDYLLISCH
WOCHENENDHAUS

INGERICHTET
 Schön gelegenes Wochenendhaus mit rd. 700m² Grundstück in ruhiger, sonniger Waldrandlage. Kanal- u. Stromanschluss bereits vorhanden. Insgesamt ein idealer Erholungsplatz für Sie und Ihre Familie.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 15.000,-
Finanzierungsbeispiel: bar € 5.000,- mtl. € 43,-

TROFAIACH
BESTENS & FREQUENTIERT
350m² GESCHÄFTSFLÄCHE

PARKPLÄTZE
 Erstklassiges Geschäftslokal in Bestlage und in bester Nachbarschaft zu Lidl, Spar, Hofer, Penny etc. Breite Auslagenfront mit ausreichend Parkplätzen lässt viele Verwendungsmöglichkeiten zu. 3 MM Kautions (auch teilbar, HWB: 73).
Unser Angebot: Monatsmiete netto € 8,50 / m² zzgl. BK u. HK

LEOBEN
BEZIEHBAR & EINLADEND
MIETWOHNUNGEN

 LEOBEN- JUDENDORF- Kittenwaldstr.: **38m² € 290,-** (HMZ incl. BK)
 LEOBEN- STADT- Homangasse **103m² € 835,-** (HMZ incl. BK)
 LEOBEN- STADT- Homangasse **32m² € 340,-** (HMZ incl. BK)
 LEOBEN- STADT- Glacisgasse **64m² € 574,-** (HMZ incl. BK)
 LEOBEN- PROLEB- Landesstr. **58m² € 385,-** (HMZ incl. BK)

ST. PETER FREIENSTEIN
VIELSEITIG & GERÄUMIG
140m² Eigentumswohnung

GRUNDSTÜCK
 Geteilt in 2 getrennte großzügige Eigentumswohnungen wurde dieses 2-Familienwohnhaus mit je rd. 140m² Wohnfläche (wobei die EG Wohnung bereits verkauft ist.) die OG. Wohnung ist neu adaptiert dazu gehört ein Gartengrundstück mit rd. 500m² samt Carportstellplatz. (HWB 155)
Unser Angebot: KP ausbezahlt € 90.000,-
Fin Bsp: Bar € 19.300,- mtl. € 233,-

TROFAIACH
MODERNISIERT & RUHIG
1-2 FAMILIENWOHNHAUS

FERNWÄRME
 Erstklassiges großzügiges Wohnhaus auch für 2-Familien in zentraler, ruhiger Bestlage von Trofaiach mit ebenen, sonnigen 700m² Grundstück auf 150m² im EG. und 100m² im OG. Ist auch für die Großfamilie oder Kombination Wohnen - Arbeiten ausreichend Platz. (HWB 125)
Unser Angebot: KP € 300.000,-
Fin. Beispiel: € 58.500,- mtl. € 374,-

www.woelfl-immobilien.com **MIT SICHERHEIT.** www.woelfl-immobilien.com

DONAWITZ
GROSSZÜGIG & GERÄUMIG
111m² MIETWOHNUNG

GARAGE
 Mit einer Küche ausgestattet finden Sie hier eine Mietwohnung größeren Typs (2 Kinderzimmer) und Garage für Ihr Kfz. vor. Der Lift ermöglicht Ihnen bequeme und leichte Erreichbarkeit. Hausmeisterbetreut. (HWB: 76)
Angebot: Monatsmiete incl. BK u. HK. € 750,-
Kautions: 3 Monatsmieten

LEOBEN - WAASEN
GÜNSTIG & ZENTRAL
120m² GESCHÄFTSLOKAL

AUSLAGENFRONT
 Bestens geeignet als Verkaufslokal, ebenso verwendungsfähig als Büro und zur Auslieferung (zusätzliche Lagerkapazitäten vorhanden) 3MM Kautions. (HWB 187)
Angebot: Monatsmiete netto € 420,- zzgl. BK/HK
Kautions: 3 MM

LEOBEN - GÖSS
RUHIG & SÜDSEITIG
60m² EIGENTUMSWOHNUNG

BALKON
 Gut vermietete Eigentumswohnung in der Waidbachstraße garantiert Ihnen einen jährlichen netto Mietertrag von € 2.676,- und sichert Ihr Geld mit 5% p.a. (Mietverhältnis bis zum 30.09.2016 befristet) Ideale Kapitalanlage auch für z.B. Ihren Enkel. (HWB 78)
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 56.000,-
Finanzierungsbsp: bar € 12.300,- mtl. € 145,-

PROLEB
RUHIG & BEBAUBAR
1.800m² Grundstück

AUFGESCHLOSSEN
 Gut bebaubare, leichte Hanglage in schönem Siedlungsgebiet mit ruhiger Wohnumgebung und erhöhter Aussichtslage. Alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze schon vorhanden.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 52.000,-
Finanzierungsbeispiel: bar € 8.300,- mtl. € 77,-

TROFAIACH
NEUWERTIG & REPRÄSENTATIV
68m² BÜROFLÄCHE

PARKPLÄTZE
 Attraktive Büroräume in zentraler Lage (auf Höhe Lidl) mit freier Büro- o. Ordinationsfläche, idealerweise ergänzen Sie sich mit Dienstleistern oder Ärzten. (HWB 58)
Unser Angebot: Monatsmiete netto je m² € 7,-
Kautions: 3 MM

HAUSVERWALTUNG
 Mag. iur.
MANOLITO WÖFL
 konz. Immobilienverwalter
Tel. 03842/ 22784
 Zinshäuser
 Mietwohnhäuser
 Wohnungseigentum
 Geschäftshäuser

IMMOBILIEN
CLAUDIO WÖFL
 konz. Immobilientreuhänder
Tel. 038 42/ 23 510
 Ankauf
 Verkauf
 Vermittlung

LEOBEN-LERCHENFELD
EINGEFÜHRT & EINGERICHTET
GASTBETRIEB

NIRO-KÜCHE
 Ablösefrei gelangt ab 01.12.2012 dieser langjährig bestehende Gastbetrieb auf 140m² Betriebsfläche zur Neuverpachtung. Komplett eingerichtet samt Niro-Küche, ermöglicht eine Sofortübernahme. (HWB 262)
Unser Angebot: Monatsmiete incl. BK € 1.400,-
Kautions: 3 MM

ERFAHRUNG ✓ KOMPETENZ ✓ SICHERHEIT ✓
WÖFL IMMOBILIEN LEOBEN • TEL. 03842/23510



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Kommentar

aus St. Michael

Saftige Gebührenerhöhung in St. Michael



In Zukunft werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, an dieser Stelle auch von mir immer wieder einen Kommentar aus St. Michael lesen. Ich werde bei der nächsten Gemeinderatswahl im März 2015 für den St. Michaeler Gemeinderat für die KPÖ kandidieren. Natürlich schaue ich mir schon jetzt regelmäßig die Gemeinderatssitzungen an, um über das Gemeindegeschehen informiert zu sein. Bei der letzten Sitzung hatten es zwei Tagesordnungspunkte in sich: Kanalabgabenänderung und Wassergebührenänderung stand auf der Tagesordnung. Dabei handelt es sich um eine ordentliche Gebührenerhöhung. Der Wasserzins steigt von 0,66 Cent pro Kubikmeter auf 0,92 Cent, immerhin eine Erhöhung um 40 Prozent. Die Kanalgebühren erhöhen sich von 2,78 Euro auf 2,89 Euro pro Einheit. In Zeiten, in denen die Menschen unter Reallohnverlusten und sinkenden Pensionen stöhnen, sollte die Gemeinde nicht als Gebüh-

rentreiber vorangehen. Die Bevölkerung stöhnt schon unter der täglichen Teuerung genug! Trotzdem hat der Gemeinderat diese Gebührenerhöhung mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen einstimmig abgesegnet. Da sieht man, wie wichtig es wäre, wenn die KPÖ auch im Gemeinderat von St. Michael vertreten wäre. Vor diesem Beschluß hat der Amtsleiter die Gemeinderäte gefragt, ob sie über die Hintergründe dieses Beschlusses bescheid wüßten. Einige ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte haben das verneint. Daraufhin hat der Amtsleiter zugesagt, allen Gemeinderäten in einem e-mail die nötige Hintergrundinformation zukommen zu lassen. Trotzdem haben auch diese Gemeinderäte den beiden Gebührenerhöhungen zugestimmt. Höchste Zeit, daß im Gemeinderat frischer Wind einzieht!

Alfred Herler,
KPÖ-Kandidat für den Gemeinderat St. Michael

Graberrichtung ist Vertrauenssache

Die Art der Gestaltung einer Grabstätte sollte man nicht dem Zufall überlassen sondern den Steinmetz seines Vertrauens mit dieser Arbeit betrauen. Seit längerer Zeit bieten Bestatter als Serviceleistung den Hinterbliebenen an, ein Graberrichtungsunternehmen mit den notwendigen Arbeiten zu beauftragen bzw. empfehlen bestimmte Firmen.

Selbstverständlich sind Menschen, die gerade einen lieben Angehörigen verloren haben, oft froh, wenn ihnen das Bestattungsunternehmen

Behördenwege oder die Auswahl eines Steinmetzes abnimmt. Aber hier ist Vorsicht geboten. Gerade bei Arbeiten wie Abhebung des Grabdeckels bzw. Abtragung der Grabanlage, Öffnung für Urnenbeisetzung und Inschrift aber auch bei Graberrichtungen gibt es große Preisunterschiede zwischen den einzelnen Anbietern! Deshalb sollte man nicht das vom Bestatter angebotene Graberrichtungsunternehmen mit der Ausführung der Grabstätte betrauen ohne vorher zumindest ein Vergleichsangebot eingeholt zu haben.

Firma Fink: in langjähriger Heizungsprofi informiert über Heizen mit Pellets

Pellets sind ein natürlicher Rohstoff. Pellets werden heute überwiegend aus Hobelabfällen hergestellt. Die Kosten für diesen Energiespender liegen aktuell um mehr als der Hälfte unter dem Ölpreis. Pellets werden somit bei rapid steigenden Energiekosten langfristig die weit aus günstigere Wärmequelle sein.

Pellets sind sicher, sparsam und umweltfreundlich. Wollen Sie Wärme und Behaglichkeit genießen und dabei noch Heizkosten sparen und die Umwelt schonen, eine moderne Pelletsheizung kommt wie kaum eine andere Wärmegewinnung diesen Ansprüchen entgegen. Zusätzlich bietet der Brennstoff Pellets noch den wesentlichen Vorteil der Versorgungssicherheit. Pellets werden aus dem ausreichend verfügbaren und nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt. Mit einer Pelletsheizung haben sie somit für ein warmes und gemütliches Zuhause für viele Jahre vorgesorgt.

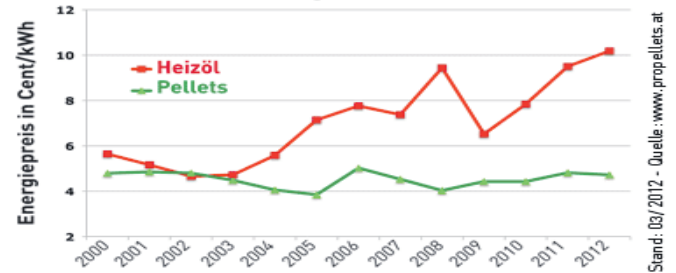
Pellets und Umweltschutz

Pellets verbrennen CO₂-neutral. Sie geben nur so viel CO₂ ab, wie das Holz während des Wachstums aufnimmt. Somit wirken Pellets dem Treibhauseffekt entgegen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Umwelt. Vier Punkte sprechen klar für eine Pelletsheizung:

- * In den letzten sieben Jahren waren Pellets immer deutlich günstiger als Heizöl.
- * Mit einer Pelletsheizung setzt man auf einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Brennstoff.

50 % Heizkosten einsparen:
Jetzt von Öl auf Pellets umsteigen!

Jahresdurchschnittspreise Heizöl – Pellets



- * Mit Pellets spart man nicht bei der Heizung sondern beim Heizen.
- * Eine Investition in eine neue Heizung ist in Zeiten wie diesen auch eine gute Geldanlage, die einen dauerhaften Nutzen in Form niedrigerer Heizkosten bringt.

Die Firma Fink, ein langjähriger Heizungsprofi, freut sich auf ein persönliches Gespräch, um Sie mit umfassenden Informationen zum Thema Heizen mit Pellets zu versorgen.

FINK



Installationen GmbH

Ihr kompetenter Partner rund ums Heizen ...



**Ein Herz
für Holz!**

WIR BERATEN SIE

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Pestalozzistraße 63 | 8700 Leoben
Tel 03842 21 4 84 | Fax 03842 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at | office@fink-installationen.at

aktipp



Fotolia- Gina Sanders



AK-Präsident
Walter Rotschädl

Die ArbeitnehmerInnen tragen die Hauptlast der Budgetsanierung: Allein seit 2009, jenem Jahr, in dem die letzte Steuerreform in Kraft getreten ist, stiegen die Lohnsteuereinnahmen um satte 4 Milliarden auf 23,9 Milliarden Euro (Voranschlag 2013), das sind mehr als 20 %. Hauptverantwortlich dafür ist die sogenannte „kalte Progression“. Sie bewirkt, dass von den Brutto-Lohnerhöhungen netto nicht mehr viel übrig bleibt.

»Weniger Steuern«

Um die kalte Progression in Zukunft wenigstens zu mildern, sollten die Progressionsstufen jährlich an die Inflation angepasst werden. Weiters muss der absurd hohe Eingangsteuersatz von 36 % gesenkt werden. Eine Steuerreform mit diesen Eckpunkten sollte als erstes Projekt einer neuen Regierung umgesetzt werden und nicht erst, wenn das Nulldefizit erreicht ist oder am St. Nimmerleinstag. Als Gegenfinanzierung bieten sich Vermögenssteuern an. Denn zum Unterschied zu den ArbeitnehmerInnen tragen die Vermögenden wenig bis gar nichts zur Finanzierung des Gemeinwohls bei.



Telefon: 05 7799-0

Lehrerinnen und Lehrer leisten zu Recht Widerstand!

Die Bundesregierung gaukelt unter dem Titel „Reform“ und mit medialem Trommelfeuer aller Medien den Österreicherinnen und Österreichern vor, es ginge ihr um eine tatsächliche Verbesserung des Bildungswesens. In Wahrheit soll Geld eingespart werden: vor allem am Rücken der Lehrerinnen und Lehrer, denen mehr Arbeit bei weniger Gehalt zugemutet wird.

„Rund um den Schwammerlturm“ bietet Herbert Weiß, Lehrer am Grazer Oeverseegymnasium und Vorsitzender-Stellvertreter der AHS-Gewerkschaft, die Möglichkeit in einem Gastkommentar unseren Lesern die berechtigten Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer näher zu bringen.

Gastkommentar

Attraktives Angebot oder Sparpaket?

Die Tatsache, dass die Regierung den Lehrgewerkschaften statt eines attraktiven Dienstrechts ein riesiges Sparpaket vorgelegt hat, das im Endausbau allein in den höheren Schulen mindestens 12.000 Arbeitsplätze kosten wird, hat Bundeskanzler Werner Faymann in einem „Kurier-Interview“ vom 7. Oktober 2012 bestätigt: „Um Geld für Schulreformen zu bekommen, brauchen wir ein neues Lehrerdienstrecht mit flacherer Gehaltskurve und höherer Stunden-Verpflichtung.“ Konkret bedeutet dieses „tolle Angebot“ für Lehrerinnen und Lehrer folgendes:



die einzelnen Schülerinnen und Schüler.

- Lehrerinnen und Lehrer können unabhängig von ihrer Ausbildung an jeder beliebigen Schulart in jedem beliebigen Fach eingesetzt werden.

- Ein Bachelor-Abschluß reicht als Anstellungserfordernis für jede Schulart - auch dort, wo bisher nur Lehrerinnen und Lehrer mit einer doppelt

so langen Ausbildung auf Master-Niveau unterrichten durften.

- Die unterschiedlichen pädagogischen Herausforderungen in den verschiedenen Schularten werden nicht berücksichtigt.

- Eine Erhöhung der Arbeitszeit um bis zu 40 Prozent; an Abendschulen bis zu 87 Prozent.
- Finanzielle Verluste von ca. 20 Prozent der Lebensverdienstsumme bis zur Pensionierung.
- Leistungsfeindliche All-in-Bezüge.
- Politischer Willkür wird durch die Streichung bestehender Reihungskriterien für die Aufnahme in den Lehrerberuf, die Befristung der Leitungsfunktionen etc. Tür und Tor geöffnet.

Auch Eltern und Schülerinnen und Schüler sind von den massiven Qualitätseinbußen betroffen:

- Durch die Übernahme mehrerer zusätzlicher Klassen haben Lehrerinnen und Lehrer weniger Zeit für

Wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wehren uns gegen dieses Sparpaket, das auf Kosten der Jungen geht und die Qualität der österreichischen Schule massiv gefährdet. Wir hoffen darauf, dass Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die auch nur ein Fünkchen Rückgrat besitzen, keinen unter politisch erzeugtem Zeitdruck entstandenen „Schmarr'n“ (Originalton Fritz Neugebauer) beschließen werden. Wir hoffen auf neue Verhandlungspartnerinnen und -partner nach der Nationalratswahl. Es geht um die Qualität unserer Schulen und die Zukunft unserer Kinder.

Herbert Weiß

Eintritt in Mietrechte

Immer wieder gibt es Fragen von Mietern, die ihre Wohnung den Kindern, Enkeln oder dem Lebensgefährten „überschreiben“ möchten. Je nachdem, ob diese „Überschreibung“ noch zu Lebzeiten des Mieters oder erst nach seinem Tod erfolgen soll, spricht man von der „Abtretung des Mietrechts“ bzw. vom „Eintritt in den Mietvertrag“.

1. Zu Lebzeiten darf der Hauptmieter seine Wohnung nur seinem Ehegatten (beachte: NICHT dem Lebensgefährten), Verwandten in gerader Linie einschließlich Wahlkinder oder Geschwister abtreten, wenn diese – außer Geschwister – mindestens die letzten zwei, Geschwister die letzten fünf Jahre – mit dem Hauptmieter im gemeinsamen Haushalt gelebt haben. Diese Zeiten dürfen auch unterschritten werden, wenn der Angehörige die Wohnung mit dem Hauptmieter gleichzeitig bezogen hat, bei Kindern und Gatten auch, wenn sie seit der Geburt bzw. Heirat in der Wohnung gelebt haben. Bloßes An-der-Adresse-gemeldet-sein genügt nicht!

2. Nach dem Tod des Hauptmieters treten die eintrittsberechtigten Personen (automatisch) in den Mietvertrag ein, wenn sie nicht binnen 14 Tagen nach dem Tod des Hauptmieters dem Vermieter mitteilen, daß sie nicht eintreten wollen. Eintrittsberechtigte Personen sind alle im ersten Punkt genannten Personen UND der Lebensgefährte, sofern sie schon bisher mit dem Verstorbenen im gemeinsamen Haushalt gelebt haben und ein dringendes Wohnbedürfnis besteht. **Als Lebensgefährte gilt**, wer mit dem bisherigen Mieter bis zu dessen Tod mindestens drei Jahre in einer in wirtschaftlicher Hinsicht gleich einer Ehe eingerichteten Haushaltsgemeinschaft gelebt hat.

Uhren Arnberger Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft

Seit einigen Jahren logiert das Uhren- und Schmuckgeschäft Arnberger nun schon im renovierten Schönowitzhaus am Leobener Hauptplatz. Uhren Arnberger ist ein Uhrmacher mit einer mehr als 50-jährigen Tradition. Hier versteht man noch sein Handwerk: Schmuck- und Uhrenreparaturen werden gerne angenommen!

Das Geschäft versteht sich auch auf Schmuckanfertigungen und das Knüpfen von Perlenketten. Uhren Arnberger bietet zudem eine große Auswahl preiswerter Pokale. Kundinnen und Kunden des Uhrenfachgeschäftes Arnberger schätzen die Kompetenz und Freundlichkeit des Teams rund um Manfred Frosch.

Rettungsschirm für Menschen statt für Banken und den Euro!

Was Sie tun können?

Wir leben in einem Land, das den Konzernen Höchstprofite beschert, während Arbeitslosigkeit und Armut weiter wachsen. Wir wollen keinen ungehemmten Kapitalismus, sondern soziale Gerechtigkeit. Dabei ist die EU das Problem. Die Banken, Konzerne und Lobbys müssen entmachtet werden. Das geht nicht mit den etablierten Parteien – sondern nur mit den Kommunisten.

Es ist Zeit für eine Umkehr, Zeit KPÖ zu wählen.

Geben statt nehmen

Die Politiker kassieren höchste Einkommen dafür, daß sie Österreich im Auftrag der EU-Banken und -Konzerne kaputtsparen.

Die steirischen KPÖ-Politiker haben sich verpflichtet, politische Einkommen, die die Höhe eines Facharbeitereinkommen übersteigen, in einen Sozialfonds einzuzahlen, damit das Geld denen zugute kommt, die es wirklich brauchen.

Liste 8 **KPÖ** 



Uhrmacher aus Tradition...

seit 1957

ARNBERGER
Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

Österreich braucht eine

Der steirische KPÖ-Spitzenkandidat zur Nationalratswahl, Kurt Luttenberger, will sich ohne „Wenn und Aber“ für die Menschen einsetzen, die keine Lobby haben. Wir haben ihn gefragt, warum gerade Arbeiter, Angestellte oder Pensionisten die KPÖ wählen sollten. Kurt Luttenberger ist KPÖ-Gemeinderat in Graz, Vertreter des GLB in der Arbeiterkammer und Betriebsrat.

Was hat Dich bewogen zu kandidieren?

Kurt Luttenberger: In Österreich leben mehr Arbeiter als Großgrundbesitzer, mehr alleinerziehende Mütter als Fabriksbesitzer, mehr Arbeitslose als Börsenspekulanten. Die Superreichen sind eine kleine Minderheit. Aber sie bestimmt, was in unserem Land geschieht. Daher ist eine grundsätzliche Alternative dringend nötig.

Warum gerade die KPÖ?

Kurt Luttenberger: Ich bin Betriebsrat und seit vielen Jahren in der Gewerkschaft und Arbeiterkammer aktiv. Unsere „soziale“ Arbeitswelt geht seit Jahren scheinbar den Bach

hinunter. Prekäre Arbeitsverhältnisse, Schandlöhne, immer längere Arbeitszeiten sind nur ein paar Beispiele dafür. Hier muß dringend gegengesteuert werden.

Ein Kernthema der KPÖ ist das Wohnen. Jetzt versprechen alle Parteien das Wohnen leistbar zu machen. Was sagst Du dazu?

Kurt Luttenberger: Was haben denn die etablierten Parteien in den letzten Jahren gemacht, um die Mieten zu senken? - Nichts! Im Gegenteil: Mit Wohnbaufördermitteln wurde sogar spekuliert. Das Mietrecht wurde sukzessive verschlechtert. In den Gemeinderäten stimmen SPÖ oder ÖVP laufend für höhere Gebühren, womit die Betriebskosten

steigen. Die KPÖ hat in Graz seit Jahren gezeigt, daß das Wohnen bei ihr in guten Händen ist. Hier wurde für Gemeindewohnungen eine Begrenzung der Miete beschlossen. Niemand zahlt mehr als ein Drittel seines Haushaltseinkommens für das Wohnen.

Immer wieder hört man, eine Stimme für die KPÖ wäre eine verlorene Stimme.

Kurt Luttenberger: Das ist Unsinn. Wenn ein Arbeiter die SPÖ wählt, weil er glaubt diese Partei vertritt seine Interessen, dann hat er seine Stimme verschenkt. Heute plakatiert diese Partei Losungen gegen eine Pensionskürzung. Ich frage mich: Wer hat denn über all die Jahre als stärkste Partei im Parlament zugelassen, daß die Pensionen immer weniger wert werden?

Warum sollte man also KPÖ wählen?

Kurt Luttenberger: Wo die KPÖ Verantwortung trägt, Stimmen Wort und Tat

überein. Sie setzt sich ohne Wenn und Aber für diejenigen Menschen ein, die sonst keine Lobby haben. Sie tritt im Landtag und in den Gemeindestuben konsequent dagegen auf, wenn Dinge beschlossen werden, die das Leben der einfachen Menschen schwieriger machen – Stichwort Gebührenerhöhungen. Die KPÖ-



Kurt Luttenberger
Arbeiterkammerrat der
Gemeinderat in Graz

Gasthaus „Zur Gladen“
Fam. Reichmann, Gladenstraße 4, 8793 Trofaiach
T. 03847/ 2227 – Tägl. geöffnet (außer Montag)

www.gladenwirt.at




5. Oktober bis 31. Oktober Wildwochen
Am 10. November gibt es wieder Martiniganserl

Preiswerte Tagesmenüs
Steirische Backhendln





Arbeiterpartei

Mandatare im Landtag verpflichten sich einen großen Teil ihres Politeinkommens für soziale Zwecke abzuliefern. Sie entfernen sich mit ihrem Einkommen nicht von den Durchschnittsverdienern. Deshalb wissen sie, wo einem Arbeiter, einer Alleinerzieherin oder einem „kleinen“ Pensionisten der Schuh drückt.

Der Kandidat:

Kurt Luttenberger, Spitzenkandidat der KPÖ Steiermark für die Nationalratswahl, ist Arbeiterkammerrat des GLB-KPÖ.

Luttenberger ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er ist Vorsitzender des Gewerkschaftlichen LinksBlocks (GLB) Steiermark und Mitglied der AK-Vollversammlung. Er arbeitet als sozialpädagogischer Trainer beim bfi und ist dort Betriebsrat.

Nationalratswahl 2013

Arbeiter statt Milliardär



KPÖ

www.kpoe-steiermark.at

Liste 8

berger,
es GLB



*Makler ranking Immobilienmagazin 05/2013

Immobilien zu verkaufen?

Dann sind Sie bei s REAL an der richtigen Adresse!

- Profitieren Sie von unserer 30-jährigen Erfahrung am Immobilienmarkt
- Wir verkaufen 75% der Immobilien in durchschnittlich 3 - 5 Monaten
- Wir erstellen ein maßgeschneidertes Werbekonzept für Ihre Immobilie
 - Angebote an vorgemerkte Interessenten
 - Platzierung auf www.sreal.at und anderen wichtigen Immobilienplattformen
 - Bewerbung in den Auslagen der Erste Bank und der Sparkassen
 - Inserat in unserem Immobilienmagazin „s REAL aktuell“
 - Werbeeinschaltungen in den großen Tages- und Wochenzeitungen
 - Auf Wunsch Werbetafeln vor Ort
- Besichtigungstermine
- Begleitung beim Kaufvertrag und beim Geldflussmanagement

So kommen Sie schnell und sicher zu Ihrem Geld!

Kontaktieren Sie uns noch heute:

Tel. 0664-838 59 98

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

s REAL
Immobilien

Eine Stimme für die KPÖ ist eine Stimme für den EU-Austritt

Die wichtigsten Entscheidungen für die Zukunft unseres Landes fallen schon heute in Brüssel. Damit werden Unabhängigkeit und Demokratie gefährdet. Die KPÖ ist für den Austritt aus der EU und eine eigenständige Wirtschafts- und Währungspolitik Österreichs. Der Pensionsraub ist ein Beispiel für die von der EU geforderten Verschlechterungen.

Firma Jahrbacher: Ein unverbindliches Gespräch zahlt sich immer aus

Wenn es um Edelsteine, Goldschmuck oder Bruchgold geht, sind Sie bei der Firma Lisa Jahrbacher richtig. Lisa Jahrbacher bietet eine profunde Beratung bei allem was sich um Edelmetalle und Edelsteine dreht. Aber auch bei Porzellan, Gläsern, Ansichtskarten oder alten Dokumenten und Urkunden ist die Firma Jahrbacher kompetent.

„Bevor jemand leichtfertig Gold, Schmuck oder andere, vielleicht wertvolle

Dinge verkauft, sollte er sich gründlich beraten lassen. Niemand der zu uns kommt wird zu einem Verkauf gedrängt. Wir bieten eine kostenlose Schätzung an“, meint Lisa Jahrbacher. Als Alternative zum Verkauf kann der Wertgegenstand auch belehnt werden. Wie funktioniert diese Pfandbelehnung? Ganz einfach: der Kunde bekommt zwei Drittel des von Fachleuten geschätzten Wertes bar auf die Hand. Der Pfandvertrag läuft grundsätzlich dreieinhalb Monate; auf Wunsch

Pensionsraub NEIN DANKE!

Die Pensionen wurden 2013 nur um 1,8% erhöht, obwohl den Pensionisten 2,8%, das ist die offizielle Teuerungsrate für den Zeitraum August 2011 bis Juli 2012, gesetzlich zustehen

würden. Die 2,8% selbst liegen bereits deutlich unter dem Pensionistenpreisindex, oder der Teuerung nach dem Index für den täglichen und wöchentlichen Einkauf. Eine Erhöhung unter der Inflationsrate bedeutet einen weiteren realen Kaufkraftverlust für hunderttausende Pensionisten. Sie schultern damit einen der größten Brocken des Belastungspakets der Bundesregierung vom Frühjahr dieses Jahres.

kann er selbstverständlich verlängert werden. Nach Ablauf der Frist muß der eingesezte Wertgegenstand ausgelöst werden, ansonsten verfällt er. Die Firma Jahrbacher ist nicht nur bei Schätzung und Beratung kompetent. Auch wenn jemand ein schönes Schmuckstück oder alte Gläser erstehen will, sollte er bei der Firma Jahrbacher beim Schwammerlturm in Leoben oder am Hauptplatz in Bruck vorbeischaun. Ein Besuch zahlt sich immer aus!

Pension in Zahlen

- Seit Ausbruch der Wirtschaftskrise haben die ATX-Unternehmen die Dividenden-Ausschüttungen um 32% erhöht (2007 – 2011). Milliarden gehen an Aktionäre, wachsende Armut gibt es für Pensionisten.

- Für bis zu 50 Pensionsbeitragsjahre gibt es 2011 eine Durchschnittspension von 987 Euro. Die Durchschnittspension eines Arbeiters beträgt 602 Euro.

- 239.000 Pensionsbezieher, deutlich über 10% aller Pensionisten, wurden 2012 mit einer Ausgleichszulage von 814,82 Euro abgespeist. Zum Vergleich: die Armutgefährdungsschwelle liegt laut EU für Österreich bei 1.031 Euro! Von 2,2 Millionen Pensionen liegen über 1,2 Millionen unter dieser Grenze!

- Wenn die Auswirkungen der „Pensionsreformen“ von 2003 voll greifen, werden die Pensionen durchschnittlich zwischen 27% und 38% sinken.



**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Waasenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

www.pagger-tv.at

Dieses Belastungspaket ist nicht der miserablen österreichischen Budgetlage geschuldet, sondern eine Vorleistung auf den EU-Fiskalpakt, mit dem neoliberalen Technokraten in der EU-Kommission die Entscheidungskompetenz über die Einnahmen und Ausgaben des Staates, aber auch der Sozialversicherungen übertragen wird.

EU will Pensionsalter auf 72 Jahre anheben!

Seit dem Jahr 2000 haben die Pensionisten durch ungenügende Inflationsabgeltung bereits Einkommensverluste von 10% erlitten. Wenn wir uns nicht

wehren, werden die Angriffe auf unser Pensionssystem fortgesetzt. Schon jetzt fordert die EU-Kommission die Erhöhung des Pensionsantrittsalter auf 72 Jahre!

Pensionen sind Lohnanteil!

Pensionen sind keine Almosen. Sie sind ein Lohnanteil, der eben nicht während der aktiven Zeit, sondern im Alter oder bei Invalidität ausbezahlt wird. Kein Arbeiter, keine Angestellte verdient einen Euro mehr, wenn bei den Pensionisten gekürzt wird. Die KPÖ fordert künftig Pensionserhöhungen in Höhe des Pensionistenpreisindex.

Nationalratswahl 2013

Die EU kommt uns zu teuer

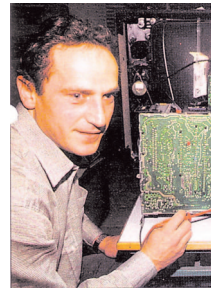


KPÖ wählen!

www.kpoe-steiermark.at

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-



tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Waasenstraße 25 werden sie fündig.

Wahlversprechen 2010: Pleiten und Pannen

Die steirischen Nationalratsabgeordneten von SPÖ und ÖVP haben die Wählertäuschung bzw. die falschen Versprechungen bei der Landtagswahl 2010 stillschweigend hingenommen. Wir bitten Sie, die Glaubwürdigkeit dieser Leute am kommenden Wahlsonntag, aber auch bei der Landtagswahl 2015 zu überdenken.

Hier eine kleine Liste – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Gratiskindergarten:	Vor der Landtagswahl 2010 eingeführt – nach der Landtagswahl abgeschafft
Pflegeregress:	Vor der Landtagswahl abgeschafft – nach der Landtagswahl wieder eingeführt
Sozialhilfe	Verschlechterung bei Mindestsicherung
Betreuung	Kürzungen bei Menschen mit Behinderungen
Parteienprivilegien	Parteienförderung: Auf Landesebene minimal gesenkt, im Bund stark erhöht. Massive Erhöhung der Bürgermeistergelöhner und der Klubobleute im Grazer Gemeinderat.

Pannen der steirischen „Reformpartner“ seit 2010:

Übernahme des LKH-West durch die Barmherzigen Brüder	glücklicherweise gescheitert
Veranstaltungsgesetz	neu zu adaptieren
Hundeabgabegesetz	erneut schlechte Regelung
Landessanitätsgesetz	nur teilweise umgesetzt
Ärzte Hausapotheken	nur bis 2017
Gemeindestrukturreform	kein „drüber fahren“ versprochen, jetzt drohen Zwangsfusionen.
Bettelverbot	Vom Verfassungsgerichtshof in der Luft zerrissen

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Kerpelystraße: Dringende Sanierung?

Die Kerpelystraße muß dringend saniert werden.

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine Sanierung ist nicht dringend, weil es mit der B 116 eine gut ausgebaute Parallelstraße gibt.

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



Das Märchen vo

Tagaus und tagein wird den Österreicherinnen und Österreichern eingeredet, daß das Staatsbudget nur durch weitere, rigorose Sparmaßnahmen gerettet werden kann. Selbstverständlich am Rücken der einfachen Menschen, in dem man Sozialausgaben und Pensionen weiter senkt und öffentliche Gebühren und Tarife erhöht. An eine einnahmenseitige Budgetsanierung wird von den sogenannten „Experten“ und den regierenden Parteien kein Gedanke verschwendet. Glaubt man den Experten sind unsere Superreichen arm wie die Kirchenmäuse, so daß bei ihnen nichts zu holen ist.

Wie schaut die Realität aus? Die österreichischen Staatsschulden sind seit 2007 nicht deshalb in die Höhe geschneit, weil Herr und Frau Österreicher über ihre Verhältnisse gelebt haben. Die Schulden sind explodiert, weil Banken und Konzerne mit Steuermitteln durch die seit 2007 grassierende Krise gerettet wurden und immer noch werden. Aktuelles Beispiel ist

die Hypo Alpe Adria Bank. Allein das österreichische Bankenrettungspaket und der Beitrag Österreichs für den ESM zur Rettung des Euro hat - ohne Haftungen - über acht Milliarden Euro verschlungen. Wie wird das Steuergeld aufgebracht? Fast 70 Prozent der Steuereinnahmen kommen aus der Lohn- und Mehrwertsteuer bzw. aus der Mineralölsteuer. Die Einkommenssteuer

UMFRAGE

Kerpelystraße

Seit Jahren nervt der schlechte Erhaltungszustand der Kerpelystraße die Leobener Bevölkerung. Die KPÖ ist bereits mehrmals im Landtag für eine dringende Sanierung eingetreten. In der jüngsten Sitzung des Verkehrsausschusses hat sie neuerlich einen Antrag eingebracht, die Sanierung endlich zu beginnen. Der

Ausschuß hat beschlossen vom zuständigen Landesrat Gerhard Kurzmann (FPÖ) eine Stellungnahme einzuholen. Dann wird über den Antrag abgestimmt. Für Kurzmann scheint allerdings eine dringende Sanierung nicht oberste Priorität zu haben. Er verweist auf die B 116, als gut ausgebaute Parallelstraße.

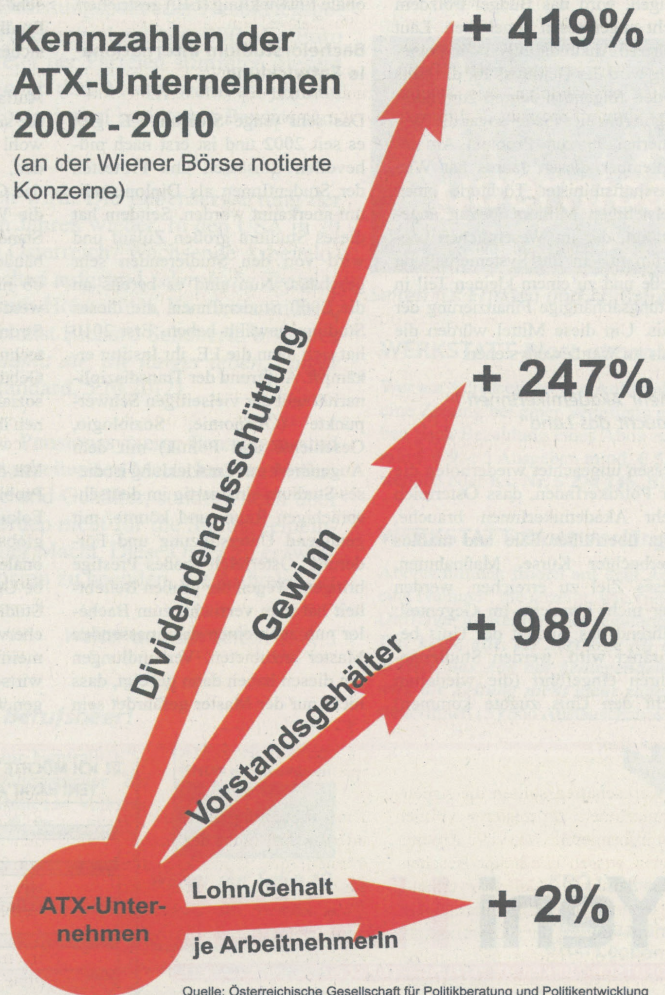
ZITIERT

„Als Voves und Schützenhöfer 2005 in die Regierung kamen, hatte das Land eine Milliarde Euro Schulden. Jetzt haben wir fünf Milliarden Euro Schulden und 4,5 Milliarden Euro an Haftungen. Darin ist nicht mit einberechnet, daß Wohnbaudarlehen zum halben Wert verkauft wurden, aber auch Immobilien und Krankenhäuser. Die Performance ist katastrophal, sie haben nichts zustande gebracht.“

Otmar Hiebaum, ÖVP-Bürgermeister der Gemeinde Markt Hartmannsdorf im Standard

Kennzahlen der ATX-Unternehmen 2002 - 2010

(an der Wiener Börse notierte Konzerne)



Quelle: Österreichische Gesellschaft für Politikberatung und Politikentwicklung

m Sparzwang

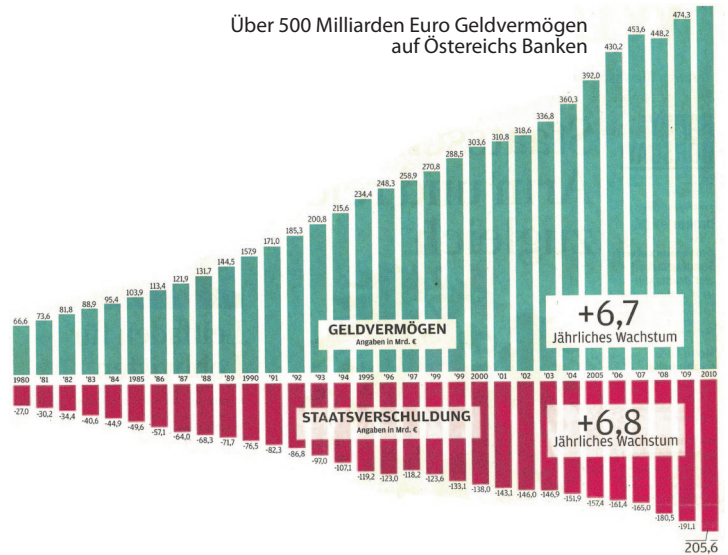
trägt nur etwas über vier Prozent zum Steueraufkommen bei, die Steuern der Unternehmen lediglich 6,2 Prozent.

Reichtum und Dividendenausschüttungen explodieren

Während die Lohnsteu- erpflichtigen geschröpft werden, schont man die Reichen und die Konzerne, obwohl deren Gewinne und Vermögen explodieren. Einige Zahlen: Die Dividen- denausschüttung der im ATX notierten Aktiengesell- schaften stiegen von 2002- 2010 um 419(!) %, die Ge- winne dieser Unternehmen kletterten um 247 % nach oben. In Österreich wird ein Geldvermögen von mehr

als 500 Milliarden Euro ge- hortet. Die Staatsschulden betragen 232 Milliarden Euro. Vermögen und Schul- den steigen im Gleichklang. Warum? Weil eine kleine Finan- zelite an den Zahlungen der Staatsschulden ohne einen Finger krumm zu machen verdient, während sich „Otto-Normalverbrau- cher“ täglich kaputt arbeitet und mit seinen Steuern die Zeche für diesen Umverteil- ungswahnsinn bezahlt. Ein Prozent der Eigentümer von Sparguthaben besitzen rund ein Drittel des gesamten in Österreich angehäuften Geldvermögens. Sie besit- zen fast 75 Prozent des Ver- mögens, das die gesamte Staatsschuld ausmacht.

Zinsmoratorium



Überall wird gekürzt. Bei Löhnen und Gehältern gibt es immer wieder Nulllohn- runden, Pensionserhö- hungen werden ausgesetzt und soziale Leistungen ein- gefroren. Warum gibt es bei den Zinszahlungen an die Finanzelite nicht längst ein Aussetzen der Zahlungen? Die Empfänger könnten es sich locker leisten? Statt-

dessen schröpfen SPÖ und ÖVP weiter über Massen- steuern die Arbeiter, Ange- stellten und Pensionisten und beschließen zusammen mit den Grünen im Parla- ment einen EU-Fiskalpakt, der diese falsche ausgaben- seitige Sparpolitik weiter festschreibt, statt das Geld endlich dort zu holen, wo es vorhanden ist!

LEIDENSCHAFT HATTE SCHON IMMER EINE FARBE.
UND JETZT AUCH EINE FORM.

Tageszulassungen
ab € 11.990,-
solange der Vorrat reicht!



DER NEUE RENAULT CLIO.

www.renault.at



DAS ERSTE MAL VERGISST MAN NIE.

- Neuer ENERGY TCe 90 - nur 4,3 l Super/100 km
- 5 Sterne beim Euro NCAP Crashtest 2012
- Radio-Navigation mit Touchscreen, USB und Bluetooth*
- Der neue Clio schon ab 12.800,-**

* Serienmäßig ab Clio Expression. ** Unverb. empfohlener Listenpreis Clio Tonic 1.2 16V 75. Kombiniertes Verbrauch von 3,2-5,5 l/100 km, CO₂-Emission 83-127 g/km homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

Ertragsobjekte



Leoben-Seegraben:
Top Ertragsobjekt mit Café im Erdgeschoß (65m²) und 5 Wohneinheiten im Wohnungseigentum mit 12 Zimmern, als WG vermietet, 378m² Nutzfläche, Gas-Etagenheizung, Keller, Garage, Parkplätze, Rendite 6,88 %, KP € 395.000,-
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



Leoben-Leitendorf:
Voll vermietetes Ertragsobjekt (Nachtlokal, Love Haus), unbefristet vermietet, mit einer Nettomiete von € 4.315,-/Monat und Rendite von 10,3 %. Grundstücksfläche ca. 2.394 m², Widmung KG [EZ] 0,5-1,5, KP € 500.000,-
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



Trofaiach-Hauptstraße:
Zinshaus 2004/2005 mit Fördermitteln vom Land Steiermark umfassend saniert, Grundfläche 1.082 m², Gesamtnutzfläche der 8 Wohneinheiten 593 m². Optionsverträge zum Kauf von 4 Wohneinheiten im Jahr 2015 bereits abgeschlossen, 8 Carports, 1 Garage, Rendite 5 %, HWB-Ref: 40,39 kWh/m²a; KP € 630.000,-;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439

Wohn-Geschäftshaus



Trofaiach-Hauptstraße:
Geschäfts- Wohnhaus, dzt. 3 von 5 Wohnungen vermietet, EG als Geschäftslokal, Büros und Ähnliches nutzbar. Genossenschaftsanteil € 67.000,- im KP inkludiert, Fernwärme-ZH, HWB: 143,50 kWh/m²a, KP € 350.000,-;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



Leoben-Leitendorf: Pacht.
Werkstatt, Verkaufs- und Lagerflächen, Nutzfläche 688m² aufgeteilt auf Werkstatt, Lagerflächen und Verkaufsraum. Zusätzlich 56m² überdachtes Freilager. Für viele Branchen sehr gut geeignet. 4.150 m² Grundgröße, **Baurechtsvertrag für Neubau nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen möglich.** Widmung KG [EZ] 0,5-2. HWB 838 kWh/m²a, monatliche Nettomiete € 2.500,-;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



Leoben-Leitendorf:
1.700m² leerstehende Lagerhalle mit Laderampe. Für viele Branchen geeignet. Ca. 1.500m² überdachtes Freilager, z.Zt. vermietet. Nettomiete € 1.260,- auf ca. 4.200 m² großem Grundstück. Widmung KG [EZ] 0,5-1,5. KP € 375.000,-;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439

Häuser

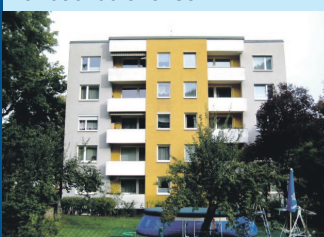


Leoben, Ehrenheimweg:
Südlich ausgerichtetes Reihenhaus mit 78m² und Terrasse, 456m² Grund, teilunterkellert, Öl-Heizung mit 1.000 Liter-Tank und Kaminofen, 3 Parkplätze, Gartenhütte, HWB 171,30 kWh/m²a, KP € 99.000,-;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439

Eigentumswohnungen



Niklasdorf:
Geräumige 2-Zimmer-Eigentumswohnung im 3.Stock ohne Lift, 71m² Wohnfläche und 5m² Loggia, Gaszentralheizung, geringe Betriebskosten € 154,87, HWB: 99,19 kWh/m²a; KP € 69.000,-
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



Leoben-Göß:
Gut eingeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. Liftstock, Haus saniert und wärmegeklämt, süd/westliche Ausrichtung, Nutzfläche 86,7m², Loggia, geringe BK, Übernahme ab 01.12.2013, KP € 90.000,-
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439

Grundstücke



Trofaiach-Haiderhofweg: Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 903m², eignet sich bestens auch als Wertanlage oder Wochenend-Grundstück, Übernahme sofort möglich, alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, KP € 55.000,-;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



St. Stefan ob Leoben:
Bauträgerobjekt mit Bebauungsplan, Grundstücksgröße 10.250m², max. 13 Parzellen möglich, Gebäuhöhe: 5,50 m bei Satteldächern, N 42-48°, 7,5 bei Walmdächern, N 17-25°, 8,00 bei Pultdächern, N 3-10°, 2 Geschosse, bei Satteldächern DG mit Kniestock bis 1,25 m, zulässige Bauweise: offen und gekuppelt, KP € 29,-/m²;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



St. Stefan ob Leoben:
Günstige Grundstücke von 673m² bis 865m², die Anschlüsse befinden sich an der Grundgrenze, Widmung: WA 0,2 - 0,4; Weganteil € 3.500,- KP € 30,-/m²;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



Trofaiach-Teichgasse:
Sonniges, ebenes Baugrundstück mit kleiner Gartenhütte und Obstbaumbestand, Bebauungsdichte 0,2- 0,4, ideale Grundstücksgröße 888m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 55,-/m²;
markus.letonja@sreal.at;
Tel. 050100-626439



Wir verkaufen gerne Immobilien, daher SUCHEN wir dringend für unsere vorgemerkten Kunden **Häuser, Grundstücke und Wohnungen!**

Ihr Ansprechpartner in Leoben:
Herr Markus Letonja
Mobil: 0664-838 59 98
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at



Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie s REAL für sich arbeiten!